

MENSCHEN

Ehrwin-Preis für Tanzprojekt

Sein mitreißendes Engagement im Bereich Tanz und Inklusion ist überzeugend: **Hanno Liesner** erhielt nun den Bürgerengagement-Preis „Ehrwin des Monats“. Liesner gründete vor zehn Jahren das Tanzprojekt „Funky Movements“. Die münsterischen Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Behinderung sind mittlerweile nicht mehr nur in ihrer Heimat bekannt. Bundesweit gilt Funky e.V. als Vorzeigeprojekt. Dabei steht Hanno Liesner immer vor, hinter oder im Projekt – als Gründer, Vorstands-



Hanno Liesner mit Ehrwin

vorsitzender oder leitender Choreograph. Der WDR begleitete ihn vergangene Woche einen Tag lang und übergab ihm in Anschluss an den Besuch beim Tanztraining den „Ehrwin des Monats“, den er stellvertretend für das gesamte Team entgegennahm.

Dank an den Amtstierarzt

Die Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Münster, **Susanne Schulze Bockeloh**, verabschiedete den langjährigen Amtstierarzt Dr. **Roland Otto**. Er habe sich für die Landwirtschaft insbesondere in den Bereichen Tierwohl und -gesundheit, Tierseuchenbekämpfung und Veterinär-Beratung stark gemacht: „Wir haben Sie



Roland Otto und Susanne Schulze Bockeloh

durch eine vertrauensvolle und ehrliche Zusammenarbeit über viele Jahre kennen- und schätzen gelernt.“

Aufnahme in die Akademie

Dr. **Günter Haufe**, Professor für Organische Chemie an der Universität Münster, ist in die „European Academy of Sciences“ aufgenommen worden. Haufe begann seine wissenschaftliche Laufbahn an der Universität Leipzig. Seit 1991 forscht und lehrt er an der WWU. In seiner Arbeit am Institut für Organische Chemie, im Exzellenzcluster „Cells in Motion“ (CiM) und im Sonderforschungsbereich



Günter Haufe

656 „Molekulare kardiovaskuläre Bildgebung“ beschäftigt er sich unter anderem mit synthetischer bioorganischer Chemie.

Paten für zarte Pflänzchen

Hilfe zur Selbsthilfe: Afrika e.V. unterstützt Dorfentwicklung in Koumaye

Von Martina Döbbe

MÜNSTER. Eine Allee – gesäumt von prächtig grünen Bäumen. Sie führt direkt zum Marktplatz – und sie ist der große Stolz eines ganzen Dorfes. Bäume sind wichtig, Bäume sind wertvoll, Bäume müssen gehegt und gepflegt werden, damit sie wachsen und gedeihen. Doch bei dieser Gluthitze über Koumaye, bei immer wieder versiegendem Brunnenwasser – wie soll das gelingen?

Es ist eine große Herausforderung. Eine, die aber

»Die Schüler haben bei dem Baumprojekt voller Begeisterung mitgemacht.«

Gertrud Arens, Marlies Bauckloh

immer wieder neu angepackt wird, die immer mehr Anhänger findet. „Der Wille dazu ist da“, bekräftigt Maurice A. Daja, wenn er über die Pflanzaktionen berichtet, die jedes Jahr in Koumaye stattfinden und vom münsterischen Verein Afrika e.V. finanziert werden.

Daja, der Vorsitzende von Afrika e.V., gibt in seinem Dorf im Süden des Tschad Hilfe zur Selbsthilfe, begeistert die Bewohner für das Umwelt-Projekt, sodass sich immer mehr Paten für die jungen Bäume finden. Und das ist wichtig. Denn nur so haben die Anpflanzungen eine Chance zum Überleben.

Zunächst müssen die Setzlinge mit einem Dorngebüsch ummantelt und geschützt werden. „Sonst fressen sich die Ziegen satt, die Bäume gehen kaputt“, erzählt Daja. Zudem sorgt jeder Pate dafür, dass „seine“ jungen Pflanzen genügend gewässert werden, damit sie in der Trockenzeit nicht eingehen. Denn da klettert das



Junge Pflanzen werden im Dorf verteilt und angepflanzt. Paten sorgen dafür, dass die Setzlinge in der Trockenzeit genügend gewässert werden.

Foto: Afrika e.V.

Thermometer auch schon mal auf 50 Grad in der Mittagssonne.

Rund um die 2005 eingeweihte Schule aber spenden inzwischen viele Bäume Schatten: „Die Schüler haben sie gegossen und bei dem Projekt voller Begeisterung mitgemacht“, zeigen Gertrud Arens und Marlies Bauckloh vom Vorstand die Fotos, die regelmäßig zwischen Koumaye und Münster ausgetauscht werden und den Aktiven von Afrika e.V. veranschaulichen, wie sich ihr Engagement vor Ort weiterentwickelt.

Denn mit dem Bau der Schule vor zehn Jahren zählen auch Aspekte wie Ernährung und Ackerbau, Res-

sourcenschutz durch Baumpflanzaktionen und die Nutzung von Solarenergie zu den wichtigen Themen, die Afrika e.V. mit den Menschen vor Ort umsetzen möchte. „Es geht immer um Hilfe zur Selbsthilfe, immer darum, die Bewohner im Dorf zu unterstützen, sie anzuleiten, sie einzubinden.“

Die Natur besser verstehen, sie zu nutzen – zum Beispiel durch die Art der Düngung der Felder, die Patenschaften für Bäume – all das seien einzelne Schritte in einem behutsamen Veränderungsprozess, um die Lebensbedingungen vor Ort nachhaltig zu verbessern. „Wenn es den Menschen im Dorf gutgeht, dann wol-

len sie nicht in die Stadt, dann bleiben sie im Dorf“, wissen die Mitglieder von Afrika e.V. aus der Arbeit der vergangenen Jahre.

Maurice A. Daja liegt es am Herzen, den Umweltgedanken schon in der Schule zu wecken und das Verständnis der Kinder dafür zu sensibilisieren. „Ein eigenes Feld für die Schule, ein Schulgarten, in dem Gemüse angebaut wird“, schwebt den Aktiven vor – erst recht, wenn mit Spenden der WN-Weihnachtsaktion die ersehnte Kantine errichtet werden kann, um den Schülern täglich eine warme Mahlzeit zu sichern: „Niemand lernt gern mit leerem Bauch.“

WN-Spendenaktion

► Projekte: **Uganda** (Erweiterung einer Medizinstation um Behandlungsräume und Schlafsäle), **Tschad** (Anbau eines Schulgebäudes und einer Kantine), **Kongo** (Verbesserung der Lebensperspektive von Waisenkinder durch Bildung und Technik), **Hospizbewegung** (Angebote in der Trauerbegleitung).

► Auswahl: Wer für ein bestimmtes Projekt spenden möchte, sollte das bei der Überweisung vermerken. Sonst wird die Spende aufgeteilt. Eine Spendenquittung wird ab einem Betrag von 200 Euro automatisch ausgestellt, wenn die Adresse angegeben ist. Wer nicht im Spendenbarometer erwähnt werden möchte, soll ein „Nein“ vermerken.

► Konto: 8888 bei der Sparkasse Münsterland-Ost (BLZ 400 501 50); IBAN: DE 43 4005 0150 0000 0088 88

► Rückfragen: Telefon 0251 / 690 716.

WN Leser helfen mit Herz



Uganda
Tschad
Kongo
Hospizbewegung

Spendenkonto-IBAN:
DE 43 4005 0150 0000 0088 88

Sparkasse
Münsterland Ost

Schild für Germania-Campus steht bereits in Coesfeld

Familienbildungsstätte warnt vor Schranke am Parkplatz

-tr- **MÜNSTER/COESFELD.** Alles Gute kommt von oben. Von wegen, auf dem Germania-Campus irrt sich der Volksmund gewaltig. Schon mehrfach hat die Schranke am dortigen Parkplatz für brenzlige Situationen gesorgt, auch wenn technisch und rechtlich formal nichts zu beanstanden ist.

Bereits zweimal berichtete unsere Zeitung von Radfahrern, die getroffen wurden. Bernhard Bückmann verletzte sich dabei schwer. Susanne Bauer stürzte vom Rad und erlitt Prellungen und Schürfwunden. Sie schrieb an die zuständige

»Bislang ist bei uns noch nichts passiert.«

Ulrike Wißmann



Vor ihrer Schranke auf dem hauseigenen Parkplatz warnt die Familienbildungsstätte Coesfeld mit einem eigens entworfenen Schild.

Foto: Ulrike Deutsch

Immobilienverwaltung mit der Bitte, die Schranke mit einem Warnhinweis zu versehen.

Nachhilfe in Sachen Schranken-Warnschild kann die Familienbildungsstätte in Coesfeld erteilen. Leiterin Ulrike Wißmann weiß mit Blick auf den hauseigenen Parkplatz vor der Tür, dass die Besucher Kopf und Krage riskieren, wenn sie unter der dortigen Schranke stehen. Sie hat deshalb ein Achtung-Schild mit rotem Dreieck anfertigen lassen.

Wenn die Schranke wie von Geisterhand unerwartet schließt, kann sie Passanten – das Schild zeigt es – wie der Schlag treffen. „Bislang ist bei uns noch nichts passiert“, sagt Wißmann. Aber einige unachtsame Seminar Teilnehmer seien ihrem Schicksal häufiger nur knapp entronnen – ganz so

wie am Germania-Campus. „Die Schranke reagiert nun mal auf Metall, aber nicht auf Menschen. Und sie kommt schlagartig herunter“, warnt Wißmann. Sie sagt: Ein solches Schild wie an der Familienbildungsstätte in Coesfeld dürfe übrigens jeder auf seinem eigenen Grundstück aufstellen.

Lange Staus nach Unfall auf der A1

MÜNSTER. Ein relativ kleiner Unfall im Autobahnkreuz Münster-Süd sorgte am Dienstagmorgen auf den Straßen im Süden Münsters für ein großes Chaos. Gegen 6 Uhr war eine Frau verunglückt, als sie mit ihrem Ford von der A43 auf die A1 in Richtung Osnabrück auf fuhr. Sie kam laut Polizeibericht mit ihrem Wagen ins Schleudern, rutschte in die Mittelbetonwand und blieb dann gegen die Fahrtrichtung stehen. Ein 58-jähriger Fahrer eines Kleintransporters konnte dem Hindernis nicht mehr rechtzeitig ausweichen und krachte in den Unfallwagen. Die Frau erlitt leichte Verletzungen. Für die Unfallaufnahme und Bergung der beiden Autos musste die Polizei mehrere Spuren der A1 rund 90 Minuten sperren. Die Umleitungsstrecken Kappenberger Damm und Westfalenstraße waren überlastet, es kam zu langen Rückstaus.

Festnahme im Kleingarten

MÜNSTER. Erster Erfolg bei den Ermittlungen nach der Brand- und Einbruchserie in Kleingärten: Die Polizei konnte in einer Anlage am Wienburgpark einen Mann vorläufig festnehmen, der offensichtlich kurz zuvor in einem Garten eine Hängematte gestohlen hatte. Ob er auch für andere Straftaten im Zusammenhang mit der Serie verantwortlich ist, steht noch nicht fest.

BETT JALIS VON INTERLÜBKE

TRAUMHAFT SCHLAFEN

interlücke

Wonach sehnt sich der Kopf, wenn er schwer und müde ist? Nach einem sanften Ruhekissen! Mit Jalis präsentieren wir ein besonders gemütliches Exemplar. Der Boxspring-Unterbau mit Taschenfederkern- oder Kaltschaummatratze sowie leicht austauschbare Bezüge machen Jalis zu einem Ruhepol. Man bedauert dann nur, irgendwann wieder aufstehen zu müssen. Erleben Sie Jalis in unserer Ausstellung mitten in Münster.

Stübengasse 22, Münster, 0251-40788, ventana.ms

WERTE FÜR DEN RAUM

Ventana